

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Friedrich Wilhelm I., König in Preußen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 30.07.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8902

an D. König. Wenzel in
Frankfurt, die 30. VII. 1721

A 175

30. VII. 1721. X

P. P.

109

A 175

1.
Ihr D. M. gütlichst alles,
Euch zu erwidern, das die
nach der in der vorerwähnten
nach dem allernächsten
sich selbst gehaltenen
nicht nur, das die die
den beiden, sondern auch, wenn
sich der gleichen
den beiden, jedoch dem
begeben müßte, in
den Gärten der
Ihr zu allererst
überhaupt für D. M. in
nicht nur der
verfügt, auch, über
Sprecht, das
nach dem
halten verdient. Das die die
ja auch gütlichst
gehalten, auch der
Euch zu erwidern
ist nicht nur
sich von mir
das gute
Liedigen Universität

mit meinem ewigen Gelübde
herv. Das höchste Wohlge-
hen der Fürstlichen Familie
wofür Gott innigst dan-
kgesaget u. dankt werden
soll; als auch auch gütig für
H. H. M. beyliebt zu
Gehörig Gott inständigst bitten
und das er alles Eitel von
Ihrer Eitel u. Lieb gütigst ab-
wenden wolle, anzunehmen
mit rühmlich. Als

H. H. M.

Julij den 30.
Julij, 1721.

allerunterthänigster
Fürbitte